

Man wende sich direkt an Hermann Marckworth.

Herm. Marckworth

532 & 534 Vine St., Cincinnati, Ohio
ist anerkannt in den deutschen, österreichischen und schweizer

Rechtssachen

bei Gerichten und außergerichtlich erworbene **Rechtsanwalt u. Notar** in Amerika's. Die von ihm ausgefertigten **Dokumente zur Erbschaften** sind von unerschütterlicher Gültigkeit in allen Staaten und Territorien in Deutschland und Amerika. Folgende **vermisster Erben** werden gesucht: **Wittwe** des verstorbenen **Carl** ...

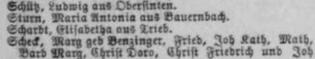
Wittwe, Joh. aus ...
Wittwe, Joh. aus ...
Wittwe, Joh. aus ...

Dr. J. Weiß Deutscher Arzt.

Ausgebildet auf den deutschen Universitäten München, Königsberg, Bern und Zürich, promoviert Zürich 1891.

Office: **Bartend's Liveryhaus.**
Sprechstunden: 10-12 Vorm., 2-4 Nachm., 7-8 Abends. Telephone 1291.
Wohnung 521 West 3te Straße. **Wohn 1250.**
Grand Island, Nebraska.

Schükel Cure Felder!



Eine mit Stacheldraht eingefasste Umzäunung hält das Vieh in dem ihm zugetheilten Platz.

Berfertigt durch heimische Arbeit. Von der Fabrik direkt zum Farmer.

HERM. MARCKWORTH,
532 & 534 Vine St., Cincinnati, Ohio.

Interessante Lektüre!

Wir halten stets einen Vorrath interessanter Lektüre an Hand und führen wir hier einige Bücher an, die zu dem niedrigen Preise zu beziehen sind:

Zu 15 Cents das Buch:

- „Klippen des Glücks“ und andere Novellen, von Felix Vlla.
- „Der tolle Liebhaber“, Kriminalroman, von Rudolph Hirschberg-Jura.
- „Unter heiserer Sonne“, Novellen von Friedrich J. Weisler.
- „Eine Jagd in der Kaserne“ und andere Militärumoresken, von J. Hernes.
- „Aus dem Leben der nordischen Semiramis“ und andere historische Erzählungen von K. Jastrow und Anderen.
- „Mit dem Lode gefährt“, von J. W. Bulff.
- „Ein Schwarm im Dackelhüden“ und andere Humoresken von K. Jastrow und Anderen.
- „Ernst und Deiter“ aus der Theaterwelt von K. v. Prenglan und Anderen.
- „Heitere Geschichten aus dem Ehestande“ von D. Wulff, K. v. Winterfeld und Anderen.
- „Herrn Wasthubers Reiseabenteuer“, von Friedrich Gerstäder.
- „Samuel der wilde Jäger“ und andere Humoresken von E. Gen.
- „Im falken Verdacht“, Erzählung von Friedrich Gerstäder.
- „Die gefälligen Banknoten“ Kriminal-Erzählung von R. Krümmel.
- „Freigeiproden“, Kriminal-Erzählung von E. Kähler.

Zu 25 Cents das Buch:

- „Auge um Auge“, amerikanischer Roman von Augustus Kof.
- „Dämon Geb“, Roman von S. Wörthöffer.
- „Im 65.000 Taler“, Roman von S. Wörthöffer.
- „Das Schweigen der Gräbner“, Berliner Kriminalroman von E. v. Blankenfeld.
- „Die Stimme des Blutes“, Münchener Kriminalroman von E. v. Blankenfeld.
- „Unter dem roten Kreuz“, Roman von Carl Matthias.
- „Das Geheimnis“, Roman von S. Wörthöffer.
- „Geführt“, Roman von Arthur Sapp.
- „Die Kunstreiterin“, Roman von A. Peron.
- „Durch Nacht zum Licht“, Roman von B. von der Linden.
- „Verpöbelt“, Roman von F. Anefeldt.
- „Vom Tode erländen“, Roman von S. Wörthöffer.
- „Am Rande des Schattens“, Roman von J. Clavette.
- „Die Hüftin von Periga“, Politischer Roman aus Rußlands Gegenwart.
- „Verräther des Jaren“, Kriminalroman aus der russischen Revolutionszeit.
- „Girushumoresken“, von Oscar Linden.
- „Schwarze Böpfe“, Erzählungen von Konrad Zellmann.

J. P. WINDOLPH, GRAND ISLAND, NEBRASKA.

Burlington Bulletin.

Spezial-Heimlicher-Raten.—Großartig reduzierte Kündliche-Raten nach dem North End und dem Big Horn Basin. 21. November, 5. und 19. Dezember. Dies ist eine außergewöhnlich gute Gelegenheit in diesen neuen Regionen, welche denjenigen die sich betheiligen danach umhören einen großen Profit abzuwerfen, sich Land zu beschaffen.

Winter-Sonnenchein in den Bergen:—Täglich niedrige Excursionen nach Colorado.

Nach dem sonnigen Süden:—Täglich Winter-Excursionen bis zum 30. April. Gültigkeitsdauer bis 1. Juni 1906.

Billige Heimathsucheratten nach dem Westen, Südwesten und Süden den ersten und dritten Dienstag jeden Monats.

Schreibt an mich was für eine Reise Ihr machen wollt, und laßt mich Euch erklären, wie Ihr am besten und billigsten dorthin gelangen könnt.

Thos. Connor, Agent.
L. W. Wakeley, G. P. A., Omaha.

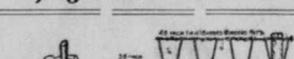
CASTORIA.

Trägt die Unter-schrift von **Dr. J. Weiß**

Dr. J. Weiß Deutscher Arzt.

Ausgebildet auf den deutschen Universitäten München, Königsberg, Bern und Zürich, promoviert Zürich 1891.

Schükel Cure Felder!



Eine mit Stacheldraht eingefasste Umzäunung hält das Vieh in dem ihm zugetheilten Platz.

Berfertigt durch heimische Arbeit. Von der Fabrik direkt zum Farmer.

HERM. MARCKWORTH,
532 & 534 Vine St., Cincinnati, Ohio.

Haus, Hof und Land

Glasflaschen, in welchen sich trüber Anlauf gebildet hat, reinigt man, indem man einige zerhackte rohe Kartoffeln mit Branntwein hineingibt und die Flaschen unter zeitweiligem Schütteln einige Stunden damit stehen läßt.

Diskuit- oder Gips-masse reinigen. Man trägt mit einem Pinsel eine Messerrücken dicke Schicht Kleister auf und läßt sie trocknen, dann reibt man die Figur mit lauwarmem Wasser ab, und bürest die Vertiefungen sorgfältig aus. Zerbrochene Stücke lassen sich mit Kleister leicht zusammenfügen.

Rindfleisch, kalt auf französische Art. Gehacktes, saftiges Rindfleisch schneidet man in hübsche dünne Scheiben, ordnet dieselben auf einer Schüssel, belegt sie mit Sardellenstreifen, zerhackten, hartgekochten Eiern, Pfeffergurken, gehackter Petersilie und Schnittlauch, streut etwas Pfeffer und Salz darüber, gießt feines Salatöl und Essig über das Ganze und gibt es zu Tisch, ohne es untereinander zu mischen.

Feine Sommer-schuhe aufzubehalten. Der Ort muß völlig trocken sein, damit keine Feuchtigkeit zum Schimmel vordringen kann. Will man dieses dem Leder schädliche Schimmelnenergieis und das Sprengwerden des Leders andererseits verhindern, zumal man wohl in den seltensten Fällen einen allen Fortderungen genügenden Luftaustauscher hat, so reibt man das Schuhwerk erst mit Einweich ein, läßt es sich eindringen und reibt dann mit Terpentin nach. Die Schuhe bleiben dann tadellos.

Spinat- und Färben von Speisen und Badewert. Zum Färben von kalten, grünen Saucen, von Suppen oder Bürees stellt man sich den Spinat in der Weife her, daß man einige Hände voll frischen Spinat nebst einer Handvoll Petersilie in kochendem, schwach gesalzenem Wasser blanchirt, mit frischem Wasser abkühlt, leicht ausdrückt, durch ein feines Haarsieb streicht, in eine Obertasse thut, mit einem Eßlöffel voll frischem Wasser übergießt und bis zum Gebrauch kalt stellt. — Um Badewert, Cremes, Gelee u. dergl. grün zu färben, sticht man gelesenen und gewaschenen Spinat in einem Steinmörser und preßt den Saft durch ein grobes leinenes Tuch, um ihn sogleich zu verwenden.

Dill-Kartoffeln. Eine gewiegte Schalotte wird in Butter etwas geschwitzt, dann fügt man einen gekochten Eßlöffel Mehl hinzu und verührt alles mit einem Pint guter Fleischbrühe, von Liebigs Fleisch-extrakt hergestellt, einem Eßlöffel Zitronensaft, etwas weißem Pfeffer und Salz, zu einer kräftigen Sauce, die unter Zufügung von zwei Eßlöffel gewiegtem Dill zerührt wird, ohne zu kochen. Diese Sauce gießt man über frisch gekochte, geschälte und in feine Scheiben geschnittene Kartoffeln, die behutsam damit vermischt werden. Wünschst man die Sauce noch schmackhafter, so kann man derselben, bevor man die Kartoffeln hinein gießt, noch einen Eßlöffel Sahne zufügen.

Schnupfen und Katarrh stellen sich zu Beginn des Winters gern als unerwünschte Gäste ein, und es dürfte daher nicht unangebracht sein, daran zu erinnern, daß wir in der gewöhnlichen Kochzwiebel ein bewährtes Mittel gegen diese lästigen Krankheiten besitzen. Die Zwiebeln werden gewiebelt, mit Kandiszucker oder auch ungehopfter Bierwürze gedämpft und von dem so erhaltenen Saft öfters, und etwa zwei Stunden, ein Eßlöffel voll genommen. Es empfiehlt sich, den gewonnenen Saft in seiner Hausapotheke stets in gut verkorkten Flaschen vorräthig zu halten, um ihn bei Bedarf gleich bei der Hand zu haben. Geschicht die Anwendung rechtzeitig, so kann in vielen Fällen verhindert werden, daß aus einem gewöhnlichen Husten ein lang andauernder Bronchial- und Lungenkatarrh entsteht.

Zubereitung des Kleisters für Applikationen. Die gute Herstellung des Kleisters ist für das Gelingen einer tadellosen Arbeit von besonderer Wichtigkeit, denn durch schlecht gekochten Kleister können nicht nur der Aufkleber, sondern auch alle theueren Zubehöre verdorben werden. Man giebt Weizenstärke (nicht Reiskstärke) in einen Topf, gießt nur soviel Wasser darauf, als zum Auflösen der Stärke nothwendig ist, und verührt die Masse, bis keine Klümpchen mehr vorhanden sind. Diesen Brei gießt man unter beständigem Umrühren in reines kochendes Wasser, läßt die Mischung einige Male aufkochen, zieht sie dann vom Feuer weg und rührt so lange, bis sie vollständig erstarrt ist. Wird das Rührer vor dem Erkalten unterbrochen, so bilden sich kleine Knöllchen, die später zwischen Papier und Stoff zu liegen kommen und die Arbeit vollständig ruinieren. Gummi soll zu solchen Arbeiten nie verwendet werden, da der damit bearbeitete Theil so hart wird, daß man nur mit der allergrößten Mühe die Nadel durchstechen kann, und weil der im Gummi enthaltene Zuckersstoff Flecke zurückläßt.

Pflügen vor Winter.

Es muß das Bestreben jedes Landmannes sein, sämtliche im Winter zu befallende Acker vor Winter zu pflügen. Dabei ist es sehr angebracht, die Oberfläche des Feldes möglichst rau zu lassen, damit der Frost eine recht große Angriffsfläche bekommt. Der Frost übt nämlich eine außerordentlich lösende Kraft auf die mineralischen Bestandtheile des Bodens aus. Er macht den letzteren mürbe, was besonders bei zähem Thonboden von großer Bedeutung ist. Aus den Bodenbestandtheilen werden größere Nährstoffmengen frei und für die Pflanzenwurzeln aufnehmbar. Deshalb soll man alles gepflügte Land über Winter ungeeggt liegen lassen. Zum Kartoffelbau und für die mineralischen Bestandtheile des Bodens aus. Er macht den letzteren mürbe, was besonders bei zähem Thonboden von großer Bedeutung ist. Aus den Bodenbestandtheilen werden größere Nährstoffmengen frei und für die Pflanzenwurzeln aufnehmbar. Deshalb soll man alles gepflügte Land über Winter ungeeggt liegen lassen. Zum Kartoffelbau und für die mineralischen Bestandtheile des Bodens aus. Er macht den letzteren mürbe, was besonders bei zähem Thonboden von großer Bedeutung ist. Aus den Bodenbestandtheilen werden größere Nährstoffmengen frei und für die Pflanzenwurzeln aufnehmbar. Deshalb soll man alles gepflügte Land über Winter ungeeggt liegen lassen. Zum Kartoffelbau und für die mineralischen Bestandtheile des Bodens aus. Er macht den letzteren mürbe, was besonders bei zähem Thonboden von großer Bedeutung ist. Aus den Bodenbestandtheilen werden größere Nährstoffmengen frei und für die Pflanzenwurzeln aufnehmbar. Deshalb soll man alles gepflügte Land über Winter ungeeggt liegen lassen. Zum Kartoffelbau und für die mineralischen Bestandtheile des Bodens aus. Er macht den letzteren mürbe, was besonders bei zähem Thonboden von großer Bedeutung ist. Aus den Bodenbestandtheilen werden größere Nährstoffmengen frei und für die Pflanzenwurzeln aufnehmbar. Deshalb soll man alles gepflügte Land über Winter ungeeggt liegen lassen. Zum Kartoffelbau und für die mineralischen Bestandtheile des Bodens aus. Er macht den letzteren mürbe, was besonders bei zähem Thonboden von großer Bedeutung ist. Aus den Bodenbestandtheilen werden größere Nährstoffmengen frei und für die Pflanzenwurzeln aufnehmbar. Deshalb soll man alles gepflügte Land über Winter ungeeggt liegen lassen. Zum Kartoffelbau und für die mineralischen Bestandtheile des Bodens aus. Er macht den letzteren mürbe, was besonders bei zähem Thonboden von großer Bedeutung ist. Aus den Bodenbestandtheilen werden größere Nährstoffmengen frei und für die Pflanzenwurzeln aufnehmbar. Deshalb soll man alles gepflügte Land über Winter ungeeggt liegen lassen. Zum Kartoffelbau und für die mineralischen Bestandtheile des Bodens aus. Er macht den letzteren mürbe, was besonders bei zähem Thonboden von großer Bedeutung ist. Aus den Bodenbestandtheilen werden größere Nährstoffmengen frei und für die Pflanzenwurzeln aufnehmbar. Deshalb soll man alles gepflügte Land über Winter ungeeggt liegen lassen. Zum Kartoffelbau und für die mineralischen Bestandtheile des Bodens aus. Er macht den letzteren mürbe, was besonders bei zähem Thonboden von großer Bedeutung ist. Aus den Bodenbestandtheilen werden größere Nährstoffmengen frei und für die Pflanzenwurzeln aufnehmbar. Deshalb soll man alles gepflügte Land über Winter ungeeggt liegen lassen. Zum Kartoffelbau und für die mineralischen Bestandtheile des Bodens aus. Er macht den letzteren mürbe, was besonders bei zähem Thonboden von großer Bedeutung ist. Aus den Bodenbestandtheilen werden größere Nährstoffmengen frei und für die Pflanzenwurzeln aufnehmbar. Deshalb soll man alles gepflügte Land über Winter ungeeggt liegen lassen. Zum Kartoffelbau und für die mineralischen Bestandtheile des Bodens aus. Er macht den letzteren mürbe, was besonders bei zähem Thonboden von großer Bedeutung ist. Aus den Bodenbestandtheilen werden größere Nährstoffmengen frei und für die Pflanzenwurzeln aufnehmbar. Deshalb soll man alles gepflügte Land über Winter ungeeggt liegen lassen. Zum Kartoffelbau und für die mineralischen Bestandtheile des Bodens aus. Er macht den letzteren mürbe, was besonders bei zähem Thonboden von großer Bedeutung ist. Aus den Bodenbestandtheilen werden größere Nährstoffmengen frei und für die Pflanzenwurzeln aufnehmbar. Deshalb soll man alles gepflügte Land über Winter ungeeggt liegen lassen. Zum Kartoffelbau und für die mineralischen Bestandtheile des Bodens aus. Er macht den letzteren mürbe, was besonders bei zähem Thonboden von großer Bedeutung ist. Aus den Bodenbestandtheilen werden größere Nährstoffmengen frei und für die Pflanzenwurzeln aufnehmbar. Deshalb soll man alles gepflügte Land über Winter ungeeggt liegen lassen. Zum Kartoffelbau und für die mineralischen Bestandtheile des Bodens aus. Er macht den letzteren mürbe, was besonders bei zähem Thonboden von großer Bedeutung ist. Aus den Bodenbestandtheilen werden größere Nährstoffmengen frei und für die Pflanzenwurzeln aufnehmbar. Deshalb soll man alles gepflügte Land über Winter ungeeggt liegen lassen. Zum Kartoffelbau und für die mineralischen Bestandtheile des Bodens aus. Er macht den letzteren mürbe, was besonders bei zähem Thonboden von großer Bedeutung ist. Aus den Bodenbestandtheilen werden größere Nährstoffmengen frei und für die Pflanzenwurzeln aufnehmbar. Deshalb soll man alles gepflügte Land über Winter ungeeggt liegen lassen. Zum Kartoffelbau und für die mineralischen Bestandtheile des Bodens aus. Er macht den letzteren mürbe, was besonders bei zähem Thonboden von großer Bedeutung ist. Aus den Bodenbestandtheilen werden größere Nährstoffmengen frei und für die Pflanzenwurzeln aufnehmbar. Deshalb soll man alles gepflügte Land über Winter ungeeggt liegen lassen. Zum Kartoffelbau und für die mineralischen Bestandtheile des Bodens aus. Er macht den letzteren mürbe, was besonders bei zähem Thonboden von großer Bedeutung ist. Aus den Bodenbestandtheilen werden größere Nährstoffmengen frei und für die Pflanzenwurzeln aufnehmbar. Deshalb soll man alles gepflügte Land über Winter ungeeggt liegen lassen. Zum Kartoffelbau und für die mineralischen Bestandtheile des Bodens aus. Er macht den letzteren mürbe, was besonders bei zähem Thonboden von großer Bedeutung ist. Aus den Bodenbestandtheilen werden größere Nährstoffmengen frei und für die Pflanzenwurzeln aufnehmbar. Deshalb soll man alles gepflügte Land über Winter ungeeggt liegen lassen. Zum Kartoffelbau und für die mineralischen Bestandtheile des Bodens aus. Er macht den letzteren mürbe, was besonders bei zähem Thonboden von großer Bedeutung ist. Aus den Bodenbestandtheilen werden größere Nährstoffmengen frei und für die Pflanzenwurzeln aufnehmbar. Deshalb soll man alles gepflügte Land über Winter ungeeggt liegen lassen. Zum Kartoffelbau und für die mineralischen Bestandtheile des Bodens aus. Er macht den letzteren mürbe, was besonders bei zähem Thonboden von großer Bedeutung ist. Aus den Bodenbestandtheilen werden größere Nährstoffmengen frei und für die Pflanzenwurzeln aufnehmbar. Deshalb soll man alles gepflügte Land über Winter ungeeggt liegen lassen. Zum Kartoffelbau und für die mineralischen Bestandtheile des Bodens aus. Er macht den letzteren mürbe, was besonders bei zähem Thonboden von großer Bedeutung ist. Aus den Bodenbestandtheilen werden größere Nährstoffmengen frei und für die Pflanzenwurzeln aufnehmbar. Deshalb soll man alles gepflügte Land über Winter ungeeggt liegen lassen. Zum Kartoffelbau und für die mineralischen Bestandtheile des Bodens aus. Er macht den letzteren mürbe, was besonders bei zähem Thonboden von großer Bedeutung ist. Aus den Bodenbestandtheilen werden größere Nährstoffmengen frei und für die Pflanzenwurzeln aufnehmbar. Deshalb soll man alles gepflügte Land über Winter ungeeggt liegen lassen. Zum Kartoffelbau und für die mineralischen Bestandtheile des Bodens aus. Er macht den letzteren mürbe, was besonders bei zähem Thonboden von großer Bedeutung ist. Aus den Bodenbestandtheilen werden größere Nährstoffmengen frei und für die Pflanzenwurzeln aufnehmbar. Deshalb soll man alles gepflügte Land über Winter ungeeggt liegen lassen. Zum Kartoffelbau und für die mineralischen Bestandtheile des Bodens aus. Er macht den letzteren mürbe, was besonders bei zähem Thonboden von großer Bedeutung ist. Aus den Bodenbestandtheilen werden größere Nährstoffmengen frei und für die Pflanzenwurzeln aufnehmbar. Deshalb soll man alles gepflügte Land über Winter ungeeggt liegen lassen. Zum Kartoffelbau und für die mineralischen Bestandtheile des Bodens aus. Er macht den letzteren mürbe, was besonders bei zähem Thonboden von großer Bedeutung ist. Aus den Bodenbestandtheilen werden größere Nährstoffmengen frei und für die Pflanzenwurzeln aufnehmbar. Deshalb soll man alles gepflügte Land über Winter ungeeggt liegen lassen. Zum Kartoffelbau und für die mineralischen Bestandtheile des Bodens aus. Er macht den letzteren mürbe, was besonders bei zähem Thonboden von großer Bedeutung ist. Aus den Bodenbestandtheilen werden größere Nährstoffmengen frei und für die Pflanzenwurzeln aufnehmbar. Deshalb soll man alles gepflügte Land über Winter ungeeggt liegen lassen. Zum Kartoffelbau und für die mineralischen Bestandtheile des Bodens aus. Er macht den letzteren mürbe, was besonders bei zähem Thonboden von großer Bedeutung ist. Aus den Bodenbestandtheilen werden größere Nährstoffmengen frei und für die Pflanzenwurzeln aufnehmbar. Deshalb soll man alles gepflügte Land über Winter ungeeggt liegen lassen. Zum Kartoffelbau und für die mineralischen Bestandtheile des Bodens aus. Er macht den letzteren mürbe, was besonders bei zähem Thonboden von großer Bedeutung ist. Aus den Bodenbestandtheilen werden größere Nährstoffmengen frei und für die Pflanzenwurzeln aufnehmbar. Deshalb soll man alles gepflügte Land über Winter ungeeggt liegen lassen. Zum Kartoffelbau und für die mineralischen Bestandtheile des Bodens aus. Er macht den letzteren mürbe, was besonders bei zähem Thonboden von großer Bedeutung ist. Aus den Bodenbestandtheilen werden größere Nährstoffmengen frei und für die Pflanzenwurzeln aufnehmbar. Deshalb soll man alles gepflügte Land über Winter ungeeggt liegen lassen. Zum Kartoffelbau und für die mineralischen Bestandtheile des Bodens aus. Er macht den letzteren mürbe, was besonders bei zähem Thonboden von großer Bedeutung ist. Aus den Bodenbestandtheilen werden größere Nährstoffmengen frei und für die Pflanzenwurzeln aufnehmbar. Deshalb soll man alles gepflügte Land über Winter ungeeggt liegen lassen. Zum Kartoffelbau und für die mineralischen Bestandtheile des Bodens aus. Er macht den letzteren mürbe, was besonders bei zähem Thonboden von großer Bedeutung ist. Aus den Bodenbestandtheilen werden größere Nährstoffmengen frei und für die Pflanzenwurzeln aufnehmbar. Deshalb soll man alles gepflügte Land über Winter ungeeggt liegen lassen. Zum Kartoffelbau und für die mineralischen Bestandtheile des Bodens aus. Er macht den letzteren mürbe, was besonders bei zähem Thonboden von großer Bedeutung ist. Aus den Bodenbestandtheilen werden größere Nährstoffmengen frei und für die Pflanzenwurzeln aufnehmbar. Deshalb soll man alles gepflügte Land über Winter ungeeggt liegen lassen. Zum Kartoffelbau und für die mineralischen Bestandtheile des Bodens aus. Er macht den letzteren mürbe, was besonders bei zähem Thonboden von großer Bedeutung ist. Aus den Bodenbestandtheilen werden größere Nährstoffmengen frei und für die Pflanzenwurzeln aufnehmbar. Deshalb soll man alles gepflügte Land über Winter ungeeggt liegen lassen. Zum Kartoffelbau und für die mineralischen Bestandtheile des Bodens aus. Er macht den letzteren mürbe, was besonders bei zähem Thonboden von großer Bedeutung ist. Aus den Bodenbestandtheilen werden größere Nährstoffmengen frei und für die Pflanzenwurzeln aufnehmbar. Deshalb soll man alles gepflügte Land über Winter ungeeggt liegen lassen. Zum Kartoffelbau und für die mineralischen Bestandtheile des Bodens aus. Er macht den letzteren mürbe, was besonders bei zähem Thonboden von großer Bedeutung ist. Aus den Bodenbestandtheilen werden größere Nährstoffmengen frei und für die Pflanzenwurzeln aufnehmbar. Deshalb soll man alles gepflügte Land über Winter ungeeggt liegen lassen. Zum Kartoffelbau und für die mineralischen Bestandtheile des Bodens aus. Er macht den letzteren mürbe, was besonders bei zähem Thonboden von großer Bedeutung ist. Aus den Bodenbestandtheilen werden größere Nährstoffmengen frei und für die Pflanzenwurzeln aufnehmbar. Deshalb soll man alles gepflügte Land über Winter ungeeggt liegen lassen. Zum Kartoffelbau und für die mineralischen Bestandtheile des Bodens aus. Er macht den letzteren mürbe, was besonders bei zähem Thonboden von großer Bedeutung ist. Aus den Bodenbestandtheilen werden größere Nährstoffmengen frei und für die Pflanzenwurzeln aufnehmbar. Deshalb soll man alles gepflügte Land über Winter ungeeggt liegen lassen. Zum Kartoffelbau und für die mineralischen Bestandtheile des Bodens aus. Er macht den letzteren mürbe, was besonders bei zähem Thonboden von großer Bedeutung ist. Aus den Bodenbestandtheilen werden größere Nährstoffmengen frei und für die Pflanzenwurzeln aufnehmbar. Deshalb soll man alles gepflügte Land über Winter ungeeggt liegen lassen. Zum Kartoffelbau und für die mineralischen Bestandtheile des Bodens aus. Er macht den letzteren mürbe, was besonders bei zähem Thonboden von großer Bedeutung ist. Aus den Bodenbestandtheilen werden größere Nährstoffmengen frei und für die Pflanzenwurzeln aufnehmbar. Deshalb soll man alles gepflügte Land über Winter ungeeggt liegen lassen. Zum Kartoffelbau und für die mineralischen Bestandtheile des Bodens aus. Er macht den letzteren mürbe, was besonders bei zähem Thonboden von großer Bedeutung ist. Aus den Bodenbestandtheilen werden größere Nährstoffmengen frei und für die Pflanzenwurzeln aufnehmbar. Deshalb soll man alles gepflügte Land über Winter ungeeggt liegen lassen. Zum Kartoffelbau und für die mineralischen Bestandtheile des Bodens aus. Er macht den letzteren mürbe, was besonders bei zähem Thonboden von großer Bedeutung ist. Aus den Bodenbestandtheilen werden größere Nährstoffmengen frei und für die Pflanzenwurzeln aufnehmbar. Deshalb soll man alles gepflügte Land über Winter ungeeggt liegen lassen. Zum Kartoffelbau und für die mineralischen Bestandtheile des Bodens aus. Er macht den letzteren mürbe, was besonders bei zähem Thonboden von großer Bedeutung ist. Aus den Bodenbestandtheilen werden größere Nährstoffmengen frei und für die Pflanzenwurzeln aufnehmbar. Deshalb soll man alles gepflügte Land über Winter ungeeggt liegen lassen. Zum Kartoffelbau und für die mineralischen Bestandtheile des Bodens aus. Er macht den letzteren mürbe, was besonders bei zähem Thonboden von großer Bedeutung ist. Aus den Bodenbestandtheilen werden größere Nährstoffmengen frei und für die Pflanzenwurzeln aufnehmbar. Deshalb soll man alles gepflügte Land über Winter ungeeggt liegen lassen. Zum Kartoffelbau und für die mineralischen Bestandtheile des Bodens aus. Er macht den letzteren mürbe, was besonders bei zähem Thonboden von großer Bedeutung ist. Aus den Bodenbestandtheilen werden größere Nährstoffmengen frei und für die Pflanzenwurzeln aufnehmbar. Deshalb soll man alles gepflügte Land über Winter ungeeggt liegen lassen. Zum Kartoffelbau und für die mineralischen Bestandtheile des Bodens aus. Er macht den letzteren mürbe, was besonders bei zähem Thonboden von großer Bedeutung ist. Aus den Bodenbestandtheilen werden größere Nährstoffmengen frei und für die Pflanzenwurzeln aufnehmbar. Deshalb soll man alles gepflügte Land über Winter ungeeggt liegen lassen. Zum Kartoffelbau und für die mineralischen Bestandtheile des Bodens aus. Er macht den letzteren mürbe, was besonders bei zähem Thonboden von großer Bedeutung ist. Aus den Bodenbestandtheilen werden größere Nährstoffmengen frei und für die Pflanzenwurzeln aufnehmbar. Deshalb soll man alles gepflügte Land über Winter ungeeggt liegen lassen. Zum Kartoffelbau und für die mineralischen Bestandtheile des Bodens aus. Er macht den letzteren mürbe, was besonders bei zähem Thonboden von großer Bedeutung ist. Aus den Bodenbestandtheilen werden größere Nährstoffmengen frei und für die Pflanzenwurzeln aufnehmbar. Deshalb soll man alles gepflügte Land über Winter ungeeggt liegen lassen. Zum Kartoffelbau und für die mineralischen Bestandtheile des Bodens aus. Er macht den letzteren mürbe, was besonders bei zähem Thonboden von großer Bedeutung ist. Aus den Bodenbestandtheilen werden größere Nährstoffmengen frei und für die Pflanzenwurzeln aufnehmbar. Deshalb soll man alles gepflügte Land über Winter ungeeggt liegen lassen. Zum Kartoffelbau und für die mineralischen Bestandtheile des Bodens aus. Er macht den letzteren mürbe, was besonders bei zähem Thonboden von großer Bedeutung ist. Aus den Bodenbestandtheilen werden größere Nährstoffmengen frei und für die Pflanzenwurzeln aufnehmbar. Deshalb soll man alles gepflügte Land über Winter ungeeggt liegen lassen. Zum Kartoffelbau und für die mineralischen Bestandtheile des Bodens aus. Er macht den letzteren mürbe, was besonders bei zähem Thonboden von großer Bedeutung ist. Aus den Bodenbestandtheilen werden größere Nährstoffmengen frei und für die Pflanzenwurzeln aufnehmbar. Deshalb soll man alles gepflügte Land über Winter ungeeggt liegen lassen. Zum Kartoffelbau und für die mineralischen Bestandtheile des Bodens aus. Er macht den letzteren mürbe, was besonders bei zähem Thonboden von großer Bedeutung ist. Aus den Bodenbestandtheilen werden größere Nährstoffmengen frei und für die Pflanzenwurzeln aufnehmbar. Deshalb soll man alles gepflügte Land über Winter ungeeggt liegen lassen. Zum Kartoffelbau und für die mineralischen Bestandtheile des Bodens aus. Er macht den letzteren mürbe, was besonders bei zähem Thonboden von großer Bedeutung ist. Aus den Bodenbestandtheilen werden größere Nährstoffmengen frei und für die Pflanzenwurzeln aufnehmbar. Deshalb soll man alles gepflügte Land über Winter ungeeggt liegen lassen. Zum Kartoffelbau und für die mineralischen Bestandtheile des Bodens aus. Er macht den letzteren mürbe, was besonders bei zähem Thonboden von großer Bedeutung ist. Aus den Bodenbestandtheilen werden größere Nährstoffmengen frei und für die Pflanzenwurzeln aufnehmbar. Deshalb soll man alles gepflügte Land über Winter ungeeggt liegen lassen. Zum Kartoffelbau und für die mineralischen Bestandtheile des Bodens aus. Er macht den letzteren mürbe, was besonders bei zähem Thonboden von großer Bedeutung ist. Aus den Bodenbestandtheilen werden größere Nährstoffmengen frei und für die Pflanzenwurzeln aufnehmbar. Deshalb soll man alles gepflügte Land über Winter ungeeggt liegen lassen. Zum Kartoffelbau und für die mineralischen Bestandtheile des Bodens aus. Er macht den letzteren mürbe, was besonders bei zähem Thonboden von großer Bedeutung ist. Aus den Bodenbestandtheilen werden größere Nährstoffmengen frei und für die Pflanzenwurzeln aufnehmbar. Deshalb soll man alles gepflügte Land über Winter ungeeggt liegen lassen. Zum Kartoffelbau und für die mineralischen Bestandtheile des Bodens aus. Er macht den letzteren mürbe, was besonders bei zähem Thonboden von großer Bedeutung ist. Aus den Bodenbestandtheilen werden größere Nährstoffmengen frei und für die Pflanzenwurzeln aufnehmbar. Deshalb soll man alles gepflügte Land über Winter ungeeggt liegen lassen. Zum Kartoffelbau und für die mineralischen Bestandtheile des Bodens aus. Er macht den letzteren mürbe, was besonders bei zähem Thonboden von großer Bedeutung ist. Aus den Bodenbestandtheilen werden größere Nährstoffmengen frei und für die Pflanzenwurzeln aufnehmbar. Deshalb soll man alles gepflügte Land über Winter ungeeggt liegen lassen. Zum Kartoffelbau und für die mineralischen Bestandtheile des Bodens aus. Er macht den letzteren mürbe, was besonders bei zähem Thonboden von großer Bedeutung ist. Aus den Bodenbestandtheilen werden größere Nährstoffmengen frei und für die Pflanzenwurzeln aufnehmbar. Deshalb soll man alles gepflügte Land über Winter ungeeggt liegen lassen. Zum Kartoffelbau und für die mineralischen Bestandtheile des Bodens aus. Er macht den letzteren mürbe, was besonders bei zähem Thonboden von großer Bedeutung ist. Aus den Bodenbestandtheilen werden größere Nährstoffmengen frei und für die Pflanzenwurzeln aufnehmbar. Deshalb soll man alles gepflügte Land über Winter ungeeggt liegen lassen. Zum Kartoffelbau und für die mineralischen Bestandtheile des Bodens aus. Er macht den letzteren mürbe, was besonders bei zähem Thonboden von großer Bedeutung ist. Aus den Bodenbestandtheilen werden größere Nährstoffmengen frei und für die Pflanzenwurzeln aufnehmbar. Deshalb soll man alles gepflügte Land über Winter ungeeggt liegen lassen. Zum Kartoffelbau und für die mineralischen Bestandtheile des Bodens aus. Er macht den letzteren mürbe, was besonders bei zähem Thonboden von großer Bedeutung ist. Aus den Bodenbestandtheilen werden größere Nährstoffmengen frei und für die Pflanzenwurzeln aufnehmbar. Deshalb soll man alles gepflügte Land über Winter ungeeggt liegen lassen. Zum Kartoffelbau und für die mineralischen Bestandtheile des Bodens aus. Er macht den letzteren mürbe, was besonders bei zähem Thonboden von großer Bedeutung ist. Aus den Bodenbestandtheilen werden größere Nährstoffmengen frei und für die Pflanzenwurzeln aufnehmbar. Deshalb soll man alles gepflügte Land über Winter ungeeggt liegen lassen. Zum Kartoffelbau und für die mineralischen Bestandtheile des Bodens aus. Er macht den letzteren mürbe, was besonders bei zähem Thonboden von großer Bedeutung ist. Aus den Bodenbestandtheilen werden größere Nährstoffmengen frei und für die Pflanzenwurzeln aufnehmbar. Deshalb soll man alles gepflügte Land über Winter ungeeggt liegen lassen. Zum Kartoffelbau und für die mineralischen Bestandtheile des Bodens aus. Er macht den letzteren mürbe, was besonders bei zähem Thonboden von großer Bedeutung ist. Aus den Bodenbestandtheilen werden größere Nährstoffmengen frei und für die Pflanzenwurzeln aufnehmbar. Deshalb soll man alles gepflügte Land über Winter ungeeggt liegen lassen. Zum Kartoffelbau und für die mineralischen Bestandtheile des Bodens aus. Er macht den letzteren mürbe, was besonders bei zähem Thonboden von großer Bedeutung ist. Aus den Bodenbestandtheilen werden größere Nährstoffmengen frei und für die Pflanzenwurzeln aufnehmbar. Deshalb soll man alles gepflügte Land über Winter ungeeggt liegen lassen. Zum Kartoffelbau und für die mineralischen Bestandtheile des Bodens aus. Er macht den letzteren mürbe, was besonders bei zähem Thonboden von großer Bedeutung ist. Aus den Bodenbestandtheilen werden größere Nährstoffmengen frei und für die Pflanzenwurzeln aufnehmbar. Deshalb soll man alles gepflügte Land über Winter ungeeggt liegen lassen. Zum Kartoffelbau und für die mineralischen Bestandtheile des Bodens aus. Er macht den letzteren mürbe, was besonders bei zähem Thonboden von großer Bedeutung ist. Aus den Bodenbestandtheilen werden größere Nährstoffmengen frei und für die Pflanzenwurzeln aufnehmbar. Deshalb soll man alles gepflügte Land über Winter ungeeggt liegen lassen. Zum Kartoffelbau und für die mineralischen Bestandtheile des Bodens aus. Er macht den letzteren mürbe, was besonders bei zähem Thonboden von großer Bedeutung ist. Aus den Bodenbestandtheilen werden größere Nährstoffmengen frei und für die Pflanzenwurzeln aufnehmbar. Deshalb soll man alles gepflügte Land über Winter ungeeggt liegen lassen. Zum Kartoffelbau und für die mineralischen Bestandtheile des Bodens aus. Er macht den letzteren mürbe, was besonders bei zähem Thonboden von großer Bedeutung ist. Aus den Bodenbestandtheilen werden größere Nährstoffmengen frei und für die Pflanzenwurzeln aufnehmbar. Deshalb soll man alles gepflügte Land über Winter ungeeggt liegen lassen. Zum Kartoffelbau und für die mineralischen Bestandtheile des Bodens aus. Er macht den letzteren mürbe, was besonders bei zähem Thonboden von großer Bedeutung ist. Aus den Bodenbestandtheilen werden größere Nährstoffmengen frei und für die Pflanzenwurzeln aufnehmbar. Deshalb soll man alles gepflügte Land über Winter ungeeggt liegen lassen. Zum Kartoffelbau und für die mineralischen Bestandtheile des Bodens aus. Er macht den letzteren mürbe, was besonders bei zähem Thonboden von großer Bedeutung ist. Aus den Bodenbestandtheilen werden größere Nährstoffmengen frei und für die Pflanzenwurzeln aufnehmbar. Deshalb soll man alles gepflügte Land über Winter ungeeggt liegen lassen. Zum Kartoffelbau und für die mineralischen Bestandtheile des Bodens aus. Er macht den letzteren mürbe, was besonders bei zähem Thonboden von großer Bedeutung ist. Aus den Bodenbestandtheilen werden größere Nährstoffmengen frei und für die Pflanzenwurzeln aufnehmbar. Deshalb soll man alles gepflügte Land über Winter ungeeggt liegen lassen. Zum Kartoffelbau und für die mineralischen Bestandtheile des Bodens aus. Er macht den letzteren mürbe, was besonders bei zähem Thonboden von großer Bedeutung ist. Aus den Bodenbestandtheilen werden größere Nährstoffmengen frei und für die Pflanzenwurzeln aufnehmbar. Deshalb soll man alles gepflügte Land über Winter ungeeggt liegen lassen. Zum Kartoffelbau und für die mineralischen Bestandtheile des Bodens aus. Er macht den letzteren mürbe, was besonders bei zähem Thonboden von großer Bedeutung ist. Aus den Bodenbestandtheilen werden größere Nährstoffmengen frei und für die Pflanzenwurzeln aufnehmbar. Deshalb soll man alles gepflügte Land über Winter ungeeggt liegen lassen. Zum Kartoffelbau und für die mineralischen Bestandtheile des Bodens aus. Er macht den letzteren mürbe, was besonders bei zähem Thonboden von großer Bedeutung ist. Aus den Bodenbestandtheilen werden größere Nährstoffmengen frei und für die Pflanzenwurzeln aufnehmbar. Deshalb soll man alles gepflügte Land über Winter ungeeggt liegen lassen. Zum Kartoffelbau und für die mineralischen Bestandtheile des Bodens aus. Er macht den letzteren mürbe, was besonders bei zähem Thonboden von großer Bedeutung ist. Aus den Bodenbestandtheilen werden größere Nährstoffmengen frei und für die Pflanzenwurzeln aufnehmbar. Deshalb soll man alles gepflügte Land über Winter ungeeggt liegen lassen. Zum Kartoffelbau und für die mineralischen Bestandtheile des Bodens aus. Er macht den letzteren mürbe, was besonders bei zähem Thonboden von großer Bedeutung ist. Aus den Bodenbestandtheilen werden größere Nährstoffmengen frei und für die Pflanzenwurzeln aufnehmbar. Deshalb soll man alles gepflügte Land über Winter ungeeggt liegen lassen. Zum Kartoffelbau und für die mineralischen Bestandtheile des Bodens aus. Er macht den letzteren mürbe, was besonders bei zähem Thonboden von großer Bedeutung ist. Aus den Bodenbestandtheilen werden größere Nährstoffmengen frei und für die Pflanzenwurzeln aufnehmbar. Deshalb soll man alles gepflügte Land über Winter ungeeggt liegen lassen. Zum Kartoffelbau und für die mineralischen Bestandtheile des Bodens aus. Er macht den letzteren mürbe, was besonders bei zähem Thonboden von großer Bedeutung ist. Aus den Bodenbestandtheilen werden größere Nährstoffmengen frei und für die Pflanzenwurzeln aufnehmbar. Deshalb soll man alles gepflügte Land über Winter ungeeggt liegen lassen. Zum Kartoffelbau und für die mineralischen Bestandtheile des Bodens aus. Er macht den letzteren mürbe, was besonders bei zähem Thonboden von großer Bedeutung ist. Aus den Bodenbestandtheilen werden größere Nährstoffmengen frei und für die Pflanzenwurzeln aufnehmbar. Deshalb soll man alles gepflügte Land über Winter ungeeggt liegen lassen. Zum Kartoffelbau und für die mineralischen Bestandtheile des Bodens aus. Er macht den letzteren mürbe, was besonders bei zähem Thonboden von großer Bedeutung ist. Aus den Bodenbestandtheilen werden größere Nährstoffmengen frei und für die Pflanzenwurzeln aufnehmbar. Deshalb soll man alles gepflügte Land über Winter ungeeggt liegen lassen. Zum Kartoffelbau und für die mineralischen Bestandtheile des Bodens aus. Er macht den letzteren mürbe, was besonders bei zähem Thonboden von großer Bedeutung ist. Aus den Bodenbestandtheilen werden größere Nährstoffmengen frei und für die Pflanzenwurzeln aufnehmbar. Deshalb soll man alles gepflügte Land über Winter ungeeggt liegen lassen. Zum Kartoffelbau und für die mineralischen Bestandtheile des Bodens aus. Er macht den letzteren mürbe, was besonders bei zähem Thonboden von großer Bedeutung ist. Aus den Bodenbestandtheilen werden größere Nährstoffmengen frei und für die Pflanzenwurzeln aufnehmbar. Deshalb soll man alles gepflügte Land über Winter ungeeggt liegen lassen. Zum Kartoffelbau und für die mineralischen Bestandtheile des Bodens aus. Er macht den letzteren mürbe, was besonders bei zähem Thonboden von großer Bedeutung ist. Aus den Bodenbestandtheilen werden größere Nährstoffmengen frei und für die Pflanzenwurzeln aufnehmbar. Deshalb soll man alles gepflügte Land über Winter ungeeggt liegen lassen. Zum Kartoffelbau und für die mineralischen Bestandtheile des Bodens aus. Er macht den letzteren mürbe, was besonders bei zähem Thonboden von großer Bedeutung ist. Aus den Bodenbestandtheilen werden größere Nährstoffmengen frei und für die Pflanzenwurzeln aufnehmbar. Deshalb soll man alles gepflügte Land über Winter ungeeggt liegen lassen. Zum Kartoffelbau und für die mineralischen Bestandtheile des Bodens aus. Er macht den letzteren mürbe, was besonders bei zähem Thonboden von großer Bedeutung ist. Aus den Bodenbestandtheilen werden größere Nährstoffmengen frei und für die Pflanzenwurzeln aufnehmbar. Deshalb soll man alles gepflügte Land über Winter ungeeggt liegen lassen. Zum Kartoffelbau und für die mineralischen Bestandtheile des Bodens aus. Er macht den letzteren mürbe, was besonders bei zähem Thonboden von großer Bedeutung ist. Aus den Bodenbestandtheilen werden größere Nährstoffmengen frei und für die Pflanzenwurzeln aufnehmbar. Deshalb soll man alles gepflügte Land über Winter ungeeggt liegen lassen. Zum Kartoffelbau und für die mineralischen Bestandtheile des Bodens aus. Er macht den letzteren mürbe, was besonders bei zähem Thonboden von großer Bedeutung ist. Aus den Bodenbestandtheilen werden größere Nährstoffmengen frei und für die Pflanzenwurzeln aufnehmbar. Deshalb soll man alles gepflügte Land über Winter ungeeggt liegen lassen. Zum Kartoffelbau und für die mineralischen Bestandtheile des Bodens aus. Er macht den letzteren mürbe, was besonders bei zähem Thonboden von großer Bedeutung ist. Aus den Bodenbestandtheilen werden größere Nährstoffmengen frei und für die Pflanzenwurzeln aufnehmbar. Deshalb soll man alles gepflügte Land über Winter ungeeggt liegen lassen. Zum Kartoffelbau und für die mineralischen Bestandtheile des Bodens aus. Er macht den letzteren mürbe, was besonders bei zähem Thonboden von großer Bedeutung ist. Aus den Bodenbestandtheilen werden größere Nährstoffmengen frei und für die Pflanzenwurzeln aufnehmbar. Deshalb soll man alles gepflügte Land über Winter ungeeggt liegen lassen. Zum Kartoffelbau und für die mineralischen Bestandtheile des Bodens aus. Er macht den letzteren mürbe, was besonders bei zähem Thonboden von großer Bedeutung ist. Aus den Bodenbestandtheilen werden größere Nährstoffmengen frei und für die Pflanzenwurzeln aufnehmbar. Deshalb soll man alles gepflügte Land über Winter ungeeggt liegen lassen. Zum Kartoffelbau und für die mineralischen Bestandtheile des Bodens aus. Er macht den letzteren mürbe, was besonders bei zähem Thonboden von großer Bedeutung ist. Aus den Bodenbestandtheilen werden größere Nährstoffmengen frei und für die Pflanzenwurzeln aufnehmbar. Deshalb soll man alles gepflügte Land über Winter ungeeggt liegen lassen. Zum Kartoffelbau und für die mineralischen Bestandtheile des Bodens aus. Er macht den letzteren mürbe, was besonders bei zähem Thonboden von großer Bedeutung ist. Aus den Bodenbestandtheilen werden größere Nährstoffmengen frei und für die Pflanzenwurzeln aufnehmbar. Deshalb soll man alles gepflügte Land über Winter ungeeggt liegen lassen. Zum Kartoffelbau und für die mineralischen Bestandtheile des Bodens aus. Er macht den letzteren mürbe, was besonders bei zähem Thonboden von großer Bedeutung ist. Aus den Bodenbestandtheilen werden größere Nährstoffmengen frei und für die Pflanzenwurzeln aufnehmbar. Deshalb soll man alles gepflügte Land über Winter ungeeggt liegen lassen. Zum Kartoffelbau und für die mineralischen Bestandtheile des Bodens aus. Er macht den letzteren mürbe, was besonders bei zähem Thonboden von großer Bedeutung ist. Aus den Bodenbestandtheilen werden größere Nährstoffmengen frei und für die Pflanzenwurzeln aufnehmbar. Deshalb soll man alles gepflügte Land über Winter ungeeggt liegen lassen. Zum Kartoffelbau und für die mineralischen Bestandtheile des Bodens aus. Er macht den letzteren mürbe, was besonders bei zähem Thonboden von großer Bedeutung ist. Aus den Bodenbestandtheilen werden größere Nährstoffmengen frei und für die Pflanzenwurzeln aufnehmbar. Deshalb soll man alles gepflügte Land über Winter ungeeggt liegen lassen. Zum Kartoffelbau und für die mineralischen Bestandtheile des Bodens aus. Er macht den letzteren mürbe, was besonders bei zähem Thonboden von großer Bedeutung ist. Aus den Bodenbestandtheilen werden größere Nährstoffmengen frei und für die Pflanzenwurzeln aufnehmbar. Deshalb soll man alles gepflügte Land über Winter ungeeggt liegen lassen. Zum Kartoffelbau und für die mineralischen Bestandtheile des Bodens aus. Er macht den letzteren mürbe, was besonders bei zähem Thonboden von großer Bedeutung ist. Aus den Bodenbestandtheilen werden größere Nährstoffmengen frei und für die Pflanzenwurzeln aufnehmbar. Deshalb soll man alles gepflügte Land über Winter ungeeggt liegen lassen. Zum Kartoffelbau und für die mineralischen Bestand